



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 149.

Welzheim, Samstag den 26. September 1896.

30. Jahrgang.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für das IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember.)

Können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Grüfte Klagen

lassen sich aus den Kreisen unserer Bauern und Weingärtner hören. Die unbeständige und viel zu nasse Witterung bringt ihnen großen Schaden. Eine große Menge geschnittenen Habers liegt seit 3 Wochen auf den Feldern und wird täglich mit Regen überschwenmt. Blüht die Sonne wieder durch und hört der Regen auf, so wendet der Bauer das liegende Getreide um, oft nur — damit es auch wieder auf der anderen Seite beregnet wird. Vieles wird in feuchtem Zustand eingeführt, um es vor dem völligen Verderben zu retten. Das auf den Wiesen liegende Dehmd hat jede gesunde Farbe und den größten Teil seines Nährwertes verloren, immer und immer wird es zum Trocknen ausgebreitet und dann wieder, da es unmöglich eingeführt werden kann, auf Schochen gebracht. Schließlich kommt es doch so feucht in die Scheuer, daß die Gefahr einer späteren Selbstentzündung sehr nahe liegt. Auch die Kartoffeln leiden sehr unter der Nässe. In schweren Böden sind bis zu drei Vierteln krank, kommt kein trockeneres Wetter, so ist diese für den Bauern höchst wichtige Ernte schwer gefährdet. Auch der Weinstock sollte dringend Sonnenschein haben, damit die reichlich vorhandenen Trauben wenigstens einen trinkbaren Wein geben und den um sich greifenden Krankheiten der Blätter und der Beeren Einhalt gethan wäre. Was wunder, wenn unsere Landbevölkerung trübe darin blickt und mancher seufzt: Womit soll ich meine Steuern und Zinsen zahlen? Unter den Weingärtnern ist die Mutlosigkeit teilweise so nahe, daß sie den zu erhoffenden Wein schon jetzt um die niedrigsten Angebote abgeben. Stand doch in den Blättern zu lesen, daß im Tauberthal der Eimer (3 Hektoliter) Wein

um 45 M. verkauft worden sei! Solchen Preis kann nur die völlige Verzweiflung annehmbar machen. Aus der Viehzucht sucht schon jetzt jeder Bauer herauszubringen, was nur möglich ist, sehr viele haben für ihren Futtervorrat viel zu viel Vieh. Der Geldmangel ist in häuerlichen Kreisen zum Teil ganz unglaublich, was der Bauer zu verkaufen hat ist unter der riesigen Konkurrenz des Auslandes so billig, daß er mit seinen Produkten nicht einmal auf die Selbstkosten kommt, geschweige denn etwas verdient. Wer das nicht glaubt, der rede mit ruhigen, soliden Landleuten, er wird sehr ernste Dinge hören. Auch die Milchwirtschaft trägt nicht viel Geld ein. Zwei bis drei Stunden von Stuttgart, einer Stadt von 158 000 Einwohnern, entfernt bekommt der Bauer für 1 Liter Milch 10—11 Pfg., während für $\frac{1}{2}$ Liter Bier, trotz der spottbilligen Preise für Gerste und Hopfen, ohne Anstand im Wirtshaus 12 Pfg. erlegt werden. Was die Geflügelzucht einträgt, wird jeder Landmann auf Befragen gerne erläutern. Gute Rat schläge über Selbsthilfe erhält er ja heutzutage die Menge; schade, daß man die schlaunen Ratgeber nicht sofort selbst auf einen Bauernhof oder in ein Bauernhaus im Dorf setzen kann, damit sie ihre Weisheit praktisch erproben. Warum haben die vielen Schlammeier nicht schon längst eine Aktiengesellschaft begründet, um den „dummen Bauern“ zu zeigen, wie man mit „rationeller Wirtschaft“, mit reichlicher Anwendung von „Kunstdünger“ und mit Benützung der besten landwirtschaftlichen Maschinen eine bessere Bodenrente erzielt und fette Dividenden verteilt? Ein einziges derartiges Beispiel würde gewiß Wunder wirken — möchte es im Osten oder im Süden unseres deutschen Vaterlandes unternommen werden — allerdings nicht bei den Bauern, sondern bei den geschickten Ratgebern.

Daß die große Menge unserer Bauern und Weingärtner trotz aller Bedrängnis durch die erdrückende Konkurrenz des Auslandes, durch Margarine und Kunstwein, und trotz aller schlimmen Witterung den Mut nicht verliert, ist ein Beweis ihrer Fähigkeit und bei sehr vielen gottlob auch ihres Gottvertrauens. Der im sicheren Monatsverdienst und Gehalt stehende Bedienstete oder Beamte leidet ja gewiß auch nicht an Ueberschuß; aber er kann doch auf eine sich gleichbleibende, regelmäßige Einnahme rechnen. Wie schwer würde es ihn und — seine sorgsame Hausfrau treffen, wenn einmal der Verdienst oder Gehalt auf die Hälfte des Jahreseinkommens verringert oder so gut wie völlig ausfallen würde.

Zu der geringen Einnahme kommt gar oft

noch beim Bauern Unglück im Stall oder Hagelschlag, welche beide der Landwirtschaft sehr schlimme Wunden schlagen.

Möchten doch alle, die von Amts und Beruf wegen mit dem Landvolk verkehren, im Blick auf die schwere Zeit besonders rücksichtsvoll, vernünftig und freundlich sein und bei allen Anforderungen an den Geldbeutel des Landvolks zuvor sich fragen: Woher soll der Mann das Geld nehmen? Wie beim Arbeiterstand, so gilt auch im Blick auf den Bauernstand das ernste Wort: Das eine (wohlhabende) Drittel unseres Volkes weiß leider viel zu wenig, wie es den anderen beiden (ärmeren) Dritteln geht, daher die Spannung, die Unzufriedenheit, die soziale Gefahr!

(D. R.-P.)

Württemberg.

Stuttgart, 22. Sept. Die bekannte Brauerei von Ph. Zahn in Böblingen ist in den letzten Tagen in eine Aktiengesellschaft mit 2 Mill. Mark Kapital verwandelt worden. Der bisherige Besitzer bleibt vorerst Direktor.

Stuttgart, 22. Sept. Unser Landsmann, der frühere Artilleriehauptmann und jetzige Helbentenor Schott, hat sein Schloß in Abenberg (Mittelfranken), welches früher bereits im Besitz der Hohenzollern war, für 350 000 Mark an den deutschen Kaiser verkauft.

Stuttgart, 23. Septbr. Auf die Wiedererlangung einer dem Konservatoristen Hummel gestohlene Geige im Wert von 20 000 M. ist eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt worden.

Stuttgart, 23. Sept. „Von Glück sagen“ konnte ein Bewohner der Karlsvorstadt Heßlach, welcher gestern 1200 Mark auf der Straße verlor. Ein hiesiger Uhrmachermeister fand dieselbe in der Tübingerstraße beim Karlsghymnasium. Sich umblickend, gewahrte er in einiger Entfernung einen Mann, welcher etwas in seinen Taschen zu suchen schien. Befragt, ob er etwas verloren, klagte er sein Mißgeschick worauf er seine verlorenen 1200 Mk. (einen Tausendmark- und 2 Hundmarkscheine) wieder erhielt. In seiner Aufregung vergaß der glückliche Verlierer sogar, dem Finder zu danken.

Sulzbach a. Murr, 23. Sept. Heute verunglückte im Riemersbacher Wald der Holzhauer Bauer dadurch, daß er unter einen Stamm geriet und erdrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Gaildorf, 22. Septbr. Zu Ehren des 50jährigen Dienstjubiläums ihres ersten Schullehrers Weller veranstaltete am gestrigen Nachmittage die Gemeinde Eschach im Lammsaal

dieselbst eine sehr zahlreich besuchte Feier, welche bei einer Reihe von Reden, trefflichen Männerchören der Kollegen des Jubilars, einigen Gesangsnummern des dortigen Lieberkranzes und mehreren Klavier-vorträgen einen wohl gelungenen Verlauf nahm.

Stetten i. N., 22. Sept. Gestern nachmittag wurde im schönen Anstaltsgarten das Jahresfest der Heil- und Pflegeanstalt gefeiert. Schulrat Dr. Frohnmairer von Stuttgart hielt unter Zugrundelegung von 1. Petr. 2, 5 die Festpredigt. Inspektor Strelbel trug den Jahresbericht vor, wonach in der Anstalt sich derzeit 428 Pfleglinge, nämlich 215 Epileptische und 213 Schwachsinntige, befinden; aufgenommen wurden heuer 44 Pfleglinge. Nach einer herzlichen Ansprache von Regierungsrat Falck von Stuttgart sprach Dekan Geß von Wabblingen das Schlussgebet. Gemeindegesang beendigte die erhebende Feier.

Ludwigsburg, 23. Sept. Vom 1. Oktbr. ab werden auf der Verbindungsbahn Kornwestheim—Untertürkheim außer den Güterzügen täglich 4 Personenzüge mit Wagen 3. Klasse kurfieren. Die Fahrzeit von Kornwestheim bis Untertürkheim beträgt 20—25 Minuten und diejenige von Untertürkheim nach Kornwestheim 25—30 Min. je mit dem entsprechenden Aufenthalt in Münster.

Waihingen a. d. G., 23. Sept. In Untertürkingen sind in einem Bauernhause, während die Bewohner auf dem Felde waren, 40 M. entwendet worden. Der Thäter scheint im Hause bekannt zu sein.

Heilbronn, 23. Sept. Ein schwerer Verbrecher ist heute nacht aus dem hiesigen Zellengefängnis ausgebrochen. Es ist der wegen versuchten Mords, räuberischen Diebstahls u. a. Verbrechen zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilte Gustav Weinmann, der schon in der Nacht vom 22. zum 23. März l. J. wie f. Z. berichtet, ausgebrochen war, aber wieder eingefangen wurde. Da sicher anzunehmen ist, daß Weinmann zu seinem ferneren Fortkommen neue Straftaten begehen wird, so ist Vorsicht geboten.

Horb, 21. Septbr. Seit einigen Tagen herrscht hier eine Massenerkrankung, die auf den Genuß von Leberwürsten zurückgeführt wird. Ueber 100 Personen liegen hier und in Nordstetten darnieder.

Heutlingen, 23. Sept. Vor einer Wirtenschaft in Degereschlacht wurde am Montagabend der 18 Jahre alte Gottlob Luz von da durch Schläge mit einem Holzseil so schwer verletzt, daß er seither nicht zum Bewußtsein gekommen ist und schwerlich mit dem Leben davontommen wird. Der Thäter, ein 20jähr. Fabrikarbeiter ist heute verhaftet worden.

Haiterbach, 21. Sept. Als der Anstiftung des verheerenden Brandes, welchem vorgestern 15 Gebäude zum Opfer fielen, dringend verdächtig wurde diesen Abend der wegen Betrugs und anderer Vergehen schon mehrfach vorbestrafte Schreinergehilfe Georg Brezing, vulgo Glas, in Arbeit bei Schreiner Eifen, in dessen Hause das Feuer ausbrach, in Haft genommen und ans Rgl. Amtsgericht Nagold eingeliefert.

Debenhausen, 24. Sept. Der König ist gestern nachmittag, von den Manövern in Oberschwaben kommend, mit der Bahn in Tübingen eingetroffen und begab sich von da sofort über Debenhausen nach der Jagdhütte im Revier Entringen, wo Se. Majestät für mehrere Tage Wohnung genommen hatte. Von da kommt der König täglich nach Debenhausen zur Arbeit mit dem Kabinetschef, der gestern Abend daselbst eingetroffen ist.

Nabensburg, 22. Sept. Heute mittag 1 Uhr 20 Min. kam S. M. der König hier an. Auf dem Bahnhof waren anwesend der Stadtschultheiß und die städtischen Behörden. Bei

der Ankunft des Königs ertönten Böllerschüsse. Hierauf begab sich der König durch die festlich geschmückten und reich besagten Straßen auf die Kuppelnau, wo er die dortige Bezirksgewerbeausstellung besichtigte. Der König sprach seine größte Befriedigung aus sowohl über das Arrangement als über die prächtige Einteilung der Ausstellung. Später begab sich S. M. der König, begleitet von den bürgerlichen Kollegien und den Spitzen der Behörden, nach dem Bahnhof, um gegen 2 Uhr 25 Min. die Stadt wieder zu verlassen.

Deutschland.

Berlin, 23. Sept. Das Landgericht verurteilte den seit dem 23. März in Haft befindlichen Bankier Paul Berend wegen unordentlicher Buchführung, Unterschlagung und Betrugs zu vierjährigem Gefängnis.

Berlin, 24. Septbr. Die Morgenblätter melden aus Ostende: In der Nordsee wütet ein furchtbarer Sturm. Der Untergang von Fischerbarcken wird befürchtet. — Das „Berl. Tagebl.“ erfährt aus Hamburg: Der Weststurm führte eine Anzahl von Unfällen herbei. Kleinere Fahrzeuge sind auf der Unter-Elbe und Nordsee gekentert oder gestrandet. Kein Menschenverlust ist zu beklagen. — Das „Berl. Tagebl.“ hört, Gouverneur v. Wisßmann nähme an den am 13. Oktober beginnenden Sitzungen des Kolonialrats teil.

Helgoland, 24. September. Hier herrscht schwerer Sturm aus Nordnordwest, welcher auch die hiesige Düne zu gefährden scheint. Der Hamburger Lastkutter „Atalanta“ zeigt seit heute früh die Notflagge. Der Marine-dampfer „Hay“ und ein Rettungsboot unternahmen vergebens kühne Rettungsversuche. Vor einer halben Stunde machten 14 Helgoländer Bojen als Freiwillige nochmals unter eigener Lebensgefahr einen Versuch zur Rettung. Es gelang, die Besatzung des Kutters, bestehend aus 6 Mann, glücklich zu landen. Die am Strande Versammelten begrüßten die wackeren Bojen mit lautem Jubel. Der Sturm wütet weiter. Der Kutter ist in der größten Gefahr.

München, 23. Sept. Die N. Nachrichten melden aus Murnau: Der Oberst v. Joubain stand am Sonntagabend mit seiner Frau auf dem Balkon seiner Wohnung. Plötzlich brach dieser, wobei Beide abstürzten und gefährliche Schenkelbrüche erlitten. Die Frau schwebt in Lebensgefahr.

Ausland.

Araukan, 23. Sept. Der russische Oberst Andreas Petrowitsch, welcher in Bauertracht während der galizischen Manöver die Festungswerke besichtigen wollte, wurde wegen Spionage verhaftet.

Brüssel, 23. September. Wie die Blätter melden, drang eine bewaffnete Räuberbande in das Frauenkloster Wiheries im Hennegau ein, vergewaltigte die Nonnen und plünderte das Kloster.

Athen, 24. Sept. Agence Havas meldet: Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Türken und Christen fand bei Dmalevizi im Bezirk Herakleion statt. Berowitsch-Pascha trifft energische Maßregeln zur Beruhigung.

Balmoral, 23. Septbr. Das Zarenpaar ist gestern abend 8 Uhr hier eingetroffen. Die Königin erwartete die Gäste an der Thüre und bewillkommnete sie herzlich. In Ballater traf der Kaiserzug um 7 Uhr 5 Min. ein, daselbst bestieg das Kaiserpaar mit dem Prinzen v. Wales und dem Herzog von Connaught die Wagen. Bei der Abfahrt von Ballater erglänzten ringsum von den Berggipfeln Freudenfeuer.

Madrid, 24. Sept. Die Regierung beschloß 8000 Mann Verstärkungen nach den

Philippinen zu schicken, so nach Fernandopol, wo ein Deportierter sich befindet.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

(Nachdruck verboten.)

27)

(Fortsetzung.)

„Früher eine Zeit lang sehr häufig, später stellte er seine Besuche ein. Vier oder fünf Monate mögen vergangen sein, seitdem er uns zum letzten Mal besuchte.“

„Hat er irgend welchen Grund für sein Fernbleiben?“

„Ja,“ antwortete der Banquier rasch. „Er war ein Bewerber um die Hand meiner Tochter Lily, allein sie schlug seine Werbung aus, weil sie schon mit Mr. Darling stillverlobt war.“

In des Detektivs Augen blitzte es momentan auf.

„Ich habe Mr. Colville schon gesehen,“ sagte er dann ruhig. „Er führt ein sehr luxuriöses Leben, aber, wie ich mir sagen ließ, soll er mehr ausgeben, als wie man sein Vermögen schätzt.“

„Sie wurden ganz richtig unterrichtet!“

„Wirklich?“ fragte der Detektiv, die Karte aus der Hand legend und sich erhebend.

„Wirft diese Entdeckung einen Lichtstrahl in das geheimnisvolle Dunkel des Geschehenen?“ forschte der Banquier.

„Nein, Mr. Lawrence. Die Angelegenheit ist in meinen Augen für den Moment verwickelter, denn je zuvor, aber es ist mein Beruf, verwirrt zu lösen, und es ist mir gelungen, schon manche dunkle That aufzuklären. Mein guter Stern wird mich auch dies Mal den rechten Weg wählen lassen. Wollen Sie mir erlauben, das Schmuckstück mit mir zu nehmen? Ich werde versuchen, zu erfahren, ob Mr. Colville die fehlende Hälfte dazu beibringen kann.“

„Sie haben einen Verdacht?“ drang der Banquier in den verschlossenen Sprecher.

„Vielleicht!“ lautete die lakonische Erwiderung. „Mr. Lawrence, wollen Sie diese Entdeckung völlig geheim halten, bis ich Ihnen die Freiheit gebe, darüber zu sprechen? Selbst gegen Ihre Tochter und Mr. Darling möchte ich Sie bitten, darüber zu schweigen. Vielleicht täusche ich mich nicht, wenn ich anfangs, die kunstvoll entwickelten Fäden eines furchtbaren Geheimnisses zu sammeln, das zu enträtseln, wenn menschliche Geschicklichkeit überhaupt dazu im Stande ist, fortan die wichtigste Aufgabe meines Lebens sein soll!“

„Die wichtigste Aufgabe seines Lebens?“ wiederholte Mr. Lawrence vor sich hin, nachdem Mr. Shelton sich entfernt hatte, von dem Fenster aus, an das er getreten war, sinnend dem die Straße hinabschreitenden Detektiv, dem Keiner seinen Beruf angesehen hätte, nachblickend. „Was kann er damit sagen wollen? Was kann das für ein Geheimnis sein, dessen verworrene Fäden er zu sehen glaubt? O, Himmel, das Ereignis des gestrigen Abends hat mir den klaren Verstand geraubt! Sehe ich denn überall Gespenster? Aus jedem Winkel blicken mir die Augen entgegen, mit denen jene rätselhafte Erscheinung mich ansah, und stets ist es mir, als müßte sie aufs neue vor mich hintreten. O, wenn es nicht Wahnsinn wäre, so würde ich einen Eid darauf thun, daß jenes Wesen keine Andere war, als in Wirklichkeit unsere arme, verlorene, tote Lily!“ (F. f.)

Wettervorhersagung

für Samstag den 26. September.

Wolkig, Niederschläge, mäßig kühl.

Der Sekretär General Booth macht von London, 23. Sept. Die „Morning Post“ meint, in Betracht der jüdischen Pfaffen und Japan betreffs Korea ersten Verfassens durch Stenografen beobachtet, einweilt. Die großen Goldvorkommen einweilt. Das neueste (Schuldenbuch) ist für 1200 Gr. wertvoll. Preis per Gr. 5,20 bis 5,50 M. Stuttgart, 24. Sept. (Rathsch. und Stadtm.) Zufuhr 400 Gr. Speis per Gr. 1,20 bis 1,50 M. (Rathsch. und Stadtm.) Zufuhr 1200 Gr. wertvoll. Preis per Gr. 5,20 bis 5,50 M.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Welzheim durch das Bezirkssteueramt festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 21 Tage lang

vom 29. September bis 19. Oktober 1896

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium Abtheilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

22. Oktober 1896

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Welzheim, 24. Septbr. 1896.

Stadtschultheißenamt:
M ü l l e r .

Neuville Nachrichten.

Der Seilschneidemeister Booth macht gegenwärtig eine Stelle durch die Schweiz. Er Sonbon, 23. Sept. Die „Morning Post“ in Betracht der in diesen Nachrichten

bigung ist es für England rasch, von St. Peterburg einige Sicherheit betrifft der Käse von Sagarff und Samillon zu erlangen. Sonbon, 23. Sept. Die Daily Telegraph

Freiheit tief großen Unwillen hervor. Bombay, 24. Sept. Hier ist die Beulenpest ernstlich ausgebrochen; bereits sind über 300 Todefälle vorgekommen. Der Telegraph

Stuttgart, 24. Septbr. (Rarioffels- und Straumarkt) Zufuhr 400 Str. gerets her (Sachselnspach): Zufuhr 1200 Str. württemb. (Sachselnspach): Zufuhr 1200 Str. württemb.

Sambel und Berchr.

Kaisersbach—Kirchenkirnberg.

Am Sonntag den 27. September findet nachmittags 2 Uhr bei R. Laun in Kaisersbach und abends 5 Uhr bei Sammet in Kirchenkirnberg eine

Bürger-Versammlung

statt. Herr Redakteur Dietrich aus Stuttgart wird über das Thema:

„Was wollen die württ. Konservativen“

einen Vortrag halten. Hiezu ist jedermann, namentlich auch alle Bauern und Handwerker, freundlich eingeladen.

Oefen! Oefen!

ca. 70 Stück auf Lager,

in allen möglichen Constructionen, den praktischsten, neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer gegossenen Platten, immer noch ohne Aufschlag.

Ebenso: Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Kesselgestelle, Waschkessel, Schiebergestelle, Kamingestelle, Wasseransgüsse, Rüste, Dachfenster, Herdringe, Herdedel und

Kochgeschirre in allen Sorten

bei **Albert Weller in Welzheim.**

Schornbach, Oberamt Schorndorf.

bestrenomierten Fuhrmühlen

von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Oftertag z. „Pflug“ in Welzheim und G. Behender in Oberndorf, welche auch nähere Auskunft erteilen.

G. Behender.

Welzheim.

Baumwollflanelle

empfehlte in sehr preiswürdigen Qualitäten p. Meter von 30 A an **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Thomasphosphatmehl, Kainit

empfehlte zu billigsten Preisen. **C. Hiller, Rudersberg.**

Photographische Aufnahmen

finden am

Sonntag den 27. Septbr.

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“ in Welzheim bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

Welzheim.

Wollgarne

empfehlte zu staunend billigen Preisen **K. Seitz, Buchbinder.**

Welzheim.

Heinr. Aug. Bilfinger

bringt sein reichhaltiges Lager in

Gegenwaren aller Art

in empfehlende Erinnerung.

Welzheim.

Maschinenmesser,

Strohmesserblätter, Kreissägen, Mühlsägen, Waldsägen, Schittersägen, Spannsägen, Schweissägen, Baumsägen u. Feilen,

Fleischhack - Maschinen,

Messgerstähle, Messgermesser, Taschenmesser, Tischbesteck, Scheeren, Windmaschinen, Waschmaschinen, Waschmangen,

Pfaff's Nähmaschinen,

Andelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Apfelschälmaschinen, Reibmaschinen, Holzspaltmaschinen,

Brückenwaagen,

Schnellwaagen, Tischwaagen, Haushaltungswaagen und alle Sorten Gewichte

billigst bei

Albert Weller.

Welzheim.

Wollgarne

nur beste Qualitäten empfehle billigst

Albert Zweigle.

Welzheim.

Jagdgewehre,

(Zefauchey und Zentralfener) Zimmerflinten, Revolver, Pistolen sowie die dazu gehörige Munition

empfehle billigst

Chr. Bauer,
W. Pfeifer's Nachf.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

In die Familie eines Arztes im Schwarzwaldkreis wird für 15. Okt. oder 11. Nov. ein einfaches, reinliches

Mädchen

gesucht, das die bürgerliche Küche versteht und sich den übrigen Hausarbeiten willig unterzieht und schon in gutem Hause gedient hat. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Näheres bei der Expedition d. Blattes.

Rekruten- Abschied.

Am nächsten Sonntag den 27. September von nachmittags 3 Uhr an versammeln sich die zum Militär einrückenden Rekruten sowie deren Freunde im Gasthaus zum „Tannenbaum“ in Gärtsweiler zu einer Abschiedsfeier, wozu freundlich einladen

Mehrere Rekruten.

Welzheim.

Eröl, Cylinder

und

Lampendochte

empfehlen

G. Maule,

Flaschner.

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gefunden und billigen Most bereiten mit

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20. In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rundersberg: Apotheker Bilfinger; Borch: Apotheke, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

Turn- Verein.

Samstag 26. Septbr. nach dem Turnen
Monats-Versammlung

bei Mitglied Sannwald z. „Löwen“.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

A i s t r u t h. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir während dem Krankenlager und bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unserer lieben Tochter

G m i l i e

in so reichem die vielen Blumenspenden Herrn Dekan Leib, den Siederkränzen und für die und Fern, besonders ihre letzten Ruhestätte sagen inn

Di

Gottlieb Elser

mit Frau Catharine geb. Uebele,
die 2 Schwestern Pauline u. Friederike.

Welzheim.

Regenschirme

verkauft, um damit zu räumen, besonders billig.
Max Lohss W.

Welzheim.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

Eisen und Eisenwaren

aller Arten zu möglichst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung

Chr. Bauer,
W. Pfeifer's Nachfolger.

Welzheim.

Haushaltungsartifel

aller Art in

Glas, Porzellan und Steingut, feuerfestes Thongeschirr weiß und braun glasiert, Weißblech und Emailgeschirr, Holz- und Bürstenwaren

empfehlen zu billigsten Preisen

Matth. Alent z. Bazar.

Breitenfürst.

Eine gebrauchte

Handdresch- maschine

hat zu verkaufen.

Karl Müller, Wagner.

Welzheim.

Säurefreies

Maschinenöl

sowie bestes für Nähmaschinen
empfehlen

Albert Weller.

Mey's Stoffwäsche

in Umlegtragen, Stehtragen, Vorhemden, Manschetten sowie Mey's Stoff-Gravatten à 10 fl sind zu haben bei
Friedr. Walter, Alsdorf.

Welzheim.

Fässer-Verkauf.

Einige gut erhaltene kleinere Fässer von 150—300 l, sowie 2 à 600 l und 1 à 1000 l hat billig zu verkaufen

H. Sohn.

Rechnungsstell-Tabellen sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.

Wohnungs- Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute an bei Maurermeister Eisenmann am obern See wohne.

Achtungsvollst

Wilhelm Simon, Schneidernstr.

Alsdorf.

Frankfurter Bratwürste, Saitenwürste sowie prima Stuttgarter Lager-Bier

von Carl Dinkelacker empfiehlt
Daniel Walter
z. „Waldborn“.

Welzheim.

Wagen-Werkzeuge der Roelzucht

Saatroggen

hat zu verkaufen

Karl Müller, Wagner.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland N° 227744, Oesterreich N° 452318, 44902, Belgien N° 123005, 116085.
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A. G., Heilbrunn & Waldau a. N.

Englosheim.

Einen jüngeren zuverlässigen

Pferdeknecht sucht.

G. Pfuderer.

Welzheim.

Auf Martini suche ich ein

Mädchen

für die Küche und die
Haushaltung.

Frau Oberamtsrichter
Schabel.

Welzheim.

Ein ordentliches

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat,
sucht bis 1. Oktober.

Otto Trukenmüller.

Geldrollen-Umschläge Zahlungs-Verzeichnisse

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.